



Über 300 Fälle im Andenland

In Latein-Amerika ist Peru mit 313 bestätigten Erkrankungen auf den 1. Platz geklettert. Tendenz weiter steigend. Nach Zahlen der WHO handelt es sich bei deutlich über 90 Prozent der Betroffenen um homosexuelle Männer. Der vorwiegende Übertragungsweg geschieht durch engen Hautkontakt und Austausch von Körperflüssigkeiten z.B. Sperma. Nach Aussage der Experten wird die virale Infektion klar durch Sex übertragen, deshalb lautet die dringende Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation in dieser Risikogruppe die Anzahl der Sexualpartner deutlich zu reduzieren. (Bild: Captura de Latina)